L 7326/L 7328-28	4	**Nördlich von Dunstelkingen**	5,5 ha
L 7326/L 7328-29	4	**Nördlich von Eglingen**	2 ha
L 7326/L 7328-30	4	**Nördlich von Eglingen**	2 ha
Ries-Suevit (tXS)		**Trasszementrohstoff Suevit** {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}	
{0–3 m} {1−5 m}		Schemaprofil im nordwestlichen Teil des Vorkommens L 7326/L 7328-28, Lage: R ^{36}04 675, H ^{53}99 785, 550 m NN	

Gesteinsbeschreibung: In Analogie zu den westlich gelegenen Trassvorkommen L 7236-22 bis -23 und -27 bestehen die drei Vorkommen nördlich von Dunstelkingen und Eglingen aus der grünlich grauen, polymikten Brekzie des Ries-Suevits. Die feinkörnige Grundmasse umfasst Montmorillonit, Gesteinsglas- und Mineralfragmente. Darin enthalten sind mehrere Zentimeter große Bruchstücke von schwarzem Gesteinsglas, Kristallin- und Karbonatgesteinsbruchstücke. Es werden puzzolanische Eigenschaften des Gesteins angenommen, daher sind die Ries-Suevite wahrscheinlich als Trasszementrohstoff verwendbar.
Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO_2), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit und Klinochlor
Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im nordwestlichen Teil des Vorkommens L 7326/L 7328-28 (Lage s. o.)

550	–	548	m NN	Ton–Schluff, schwach feinsandig, durchwurzelt, dunkelbraun bis hellbraun, nicht nutzbar, (Boden, Lößsediment, qlos)
548	−	543	m NN	Ries-Suevit, Grundmasse feinkörnig, glas- und tonmineralreich, Bruchstücke von Kristallingesteinen (Granit, Gneis) und Karbonatgesteinen, z. T. verwittert, (Ries-Suevit, tXS)

– darunter folgen weitere Ries-Suevite (tXS) oder Bunte Brekzie (tXB),
oder oberjurassische Kalk- bis Mergelsteine (jo) –

Tektonik und Schichtlagerung: Tektonische Störungen wurden in den drei Vorkommen nicht festgestellt. Die Ries-Suevite weisen keine Schichtung auf und liegen diskordant auf den Ablagerungen der Bunten Brekzie bzw. des Oberjuras.

Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit kann 4–5 m betragen. **Abraum**: Die Ries-Suevite werden durch eine bis 1 m mächtige Bodenschicht bedeckt. Stellenweise ist eine Überlagerung durch mehrere Meter mächtige Lößsedimente nicht auszuschließen.
Grundwasser: Wie in den zuvor beschrieben Vorkommen ist auch hier Schichtwasser an der Grenze Ries-Suevite zu Bunter Brekzie anzunehmen.
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Veränderliche Gesteinszusammensetzungen führen zu Erschwernissen bei der Verwertung.

Flächenabgrenzung: Die Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit sowie die Überlagerung durch Lößsedimente führen zur Abgrenzung der Vorkommen. Bei der Überdeckung durch quartäre Lößsedimente ist eine Fortsetzung des Vorkommens darunter nicht auszuschließen.
Erläuterung zur Bewertung: Basis der Vorkommensabgrenzung sind die systematische Bohrstock und Lesesteinkartierung von HÜTTNER (1958) und die rohstoffgeologische Kartierung. Da zurzeit keine Informationen aus Bohrungen oder Aufschlüssen vorliegen, ist das Auftreten von bauwürdigen Bereichen ungewiss. Daher ist vor einer Abbauplanung die Durchführung eines Erkundungsprogramms dringend erforderlich. Mittels Kernbohrungen kann die Verbreitung, die nutzbare Mächtigkeit, Abraummächtigkeit und Materialqualität der Ries-Suevite bestimmt werden. Das Vorkommen L 7326/L 7328-29 setzt sich nach Bayern fort.
Sonstiges: Die Vorkommen befinden sich vollständig in der Zone III des im Verfahren befindlichen Wasserschutzgebietes „Tiefbrunnen Demmingen“.

Zusammenfassung: Wie die Trasszementrohstoffvorkommen um Hofen bestehen die drei Vorkommen nördlich von Dunstelkingen und Eglingen aus grünlich grauem Ries-Suevit. Die verwertbaren Gesteine setzen sich aus einer feinkörnigen, glas-, mineralfragment- und montmorillonitreichen Grundmasse mit Bruchstücke aus Gesteinsglas, Kristallin- und Karbonatgesteinen zusammen. Die nutzbare Mächtigkeit kann 4–5 m betragen. Der Abraum wird auf max. 1 m Boden und Lößsedimente geschätzt. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Vorkommen L 7326/L 7328-28 und -29 unter der quartären Überdeckung fortsetzen. Die in einem flachen Kesselabbau gewinnbaren Ries-Suevite können aufgrund ihrer puzzolanischen Eigenschaften wahrscheinlich zur Herstellung von Trasszementen, -mörteln und putzen sowie bei ausreichender Festigkeit und Blockgröße als Naturwerksteine verwendet werden.